

Wichtige Hummeltrachtpflanzen für den Garten



Hummeln benötigen zum Aufbauen von kräftigen Völkern eine lückenlose Hummeltracht vom März bis in den Oktober hinein. Gut genährte Hummelvölker ziehen auch viele junge Hummelköniginnen für das nächste Jahr auf.

Die Blütenpflanzen setzen den Nektar als Lockmittel für die Insekten ein. Er wird in den Blüten auf den Nektarien angeboten. Nektar ist nichts anderes als Zuckerwasser, wobei er in unterschiedlicher Konzentration angeboten wird; der Zuckergehalt beim Dost ist mit beinahe 80 % sehr hoch. Die Menge pro Blüte ist auch unterschiedlich, viel spendet der Borretsch: 2.6 mg Nektar pro Tag. Die Blütenpflanzen geben den Nektar auch zu versch. Tageszeiten ab, die Linden am Nachmittag

Doch nicht nur der Nektar verführt die Insekten, auch der Pollen ist sehr verlockend. Alle Blütenpflanzen haben jede Menge Pollen, nur als Beispiel: eine Mohnblüte hat 2½ Millionen Stück Pollen! Sie sind nur einige Tausendstel Millimeter gross und haben es in sich: diese Nährstoffbomben enthalten bis zu 30% Eiweiss, dazu Fett, Stärke, Mineralien und Vitamine. Eine exklusive Nahrung für die Hummeln selber und vor allem für ihre Larven. Deshalb werden die Pollen gesammelt. Und genau dies möchte die Blütenpflanze: Die Insekten kommen beim Suchen und Trinken des Nektars in Kontakt mit den Pollen, oder sie sammeln ausschliesslich Pollen um ihn ins Nest zu transportieren. Da sie von Blüte zu Blüte fliegen, bringen sie den Pollen auf die nächste Narbe, so wird die Blüte bestäubt und eine Befruchtung kann stattfinden.

Die jungen Hummelköniginnen suchen im Frühling gerne wieder am letztjährigen Neststandort nach einer neuen Möglichkeit ein Nest zu bauen. Sie kennen auch die weitere Umgebung, da sie im letzten Jahr hier Nahrung gesucht haben. Wenn viele Blütenpflanzen im Garten sind, welche regelmässig von Hummeln besucht werden; gehört auch dieser Garten zum möglichen neuen Neststandort einer jungen Hummelkönigin, falls er Nistmöglichkeiten (Handout 1. Teil) anbietet.

Hummeln bevorzugen verschiedene Blütenpflanzen, mit einer üppigen Blüte dieser Hummeltrachtpflanzen werden die Hummeln in den Garten gelockt. Wie bei den anderen Wildbienen auch, sind es meist ganze Pflanzenfamilien, welche sich besonders gut eignen und nicht nur einzelne Arten. Der frühe März ist eine wichtige Zeit für die Hummelköniginnen, damit sie gut gestärkt ihr Brutgeschäft beginnen können: Kopfweiden, abwechslungsweise alle 2 Jahre geschnitten, bringen viel Pollen und etwas Nektar und gedeihen an miniatur auch auf dem Balkon. Speziell für die langrüssligen Hummeln eignen sich der hohle Lerchensporn und alle Taubnesselarten, sie wachsen gerne in Verbindung mit Gehölzen und blühen lange und reichlich. Im Mai und Juni ist üppiger Blütenflor allüberall – doch wichtig ist das Juliloch danach, denn jetzt sind die Hummelvölker gross und sie benötigen viel Nahrung: Hier helfen Dost und Johanniskraut am Wegesrand, Beinwell am Kompostplatz, Wicken kletternd und Wilde Malven anlehnend am Zaun. Lange und üppig blühen an trockenen Stellen der Natternkopf und die Golddisteln.

Vom Spätsommer bis in den Herbst hinein ist für die Jungmannschaft der Hummeln der Nektar besonders wichtig: Die Drohnen ernähren sich seit sie aus dem Nest gezogen sind nur noch von Nektar und die jungen Königinnen benötigen reichlich Nahrung um sich einen Winterspeck anzufressen. Vom August bis in den September hinein blühen noch Eisenhut, Waldsalbei und Wasserdost. Einfache Rosensorten wie die öfter blühende `Golden Wings` sind ausserordentlich gute Pollenspender, und Bergminzen sind duftende Begleiter mit viel



Nektar. Auf dem Gemüsebeet lassen sich blühende Gründüngungen mit Phacelia, Borretsch und Senf wiederholt bis in den Spätherbst hinein ansäen.

Die in der Blütenzeit-Tabelle erwähnten Pflanzen sind hier nochmals mit ihren lateinischen Namen aufgelistet, so dass sie am Wildstaudenmarkt in Olten gekauft, oder in einer Wildstaudengärtnerei oder in einer Baumschule bestellt werden können.

Mittelgrosse Hausbäume

Sal - Weide (*Salix caprea*)
 Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*)
 Sämtliche Obstbäume

Grosse Hausbäume

Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*)
 Winterlinde (*Tilia cordata*)
 Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*)

In der freiwachsenden Wildhecke

Faulbaum (*Frangula alnus*)
 Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*)
 Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*)
 Feldahorn (*Acer campestre*)
 Wildrosen (*Rosa gallica*, *R. rubiginosa*, *R. alpina*, *R. pendulina* u.a.)

Kletterpflanzen

Niele (*Clematis vitalba*)
 Wald-Geissblatt (*Lonicera periclymenum*)

Nicht einheimische Ziersträucher

Weigela (*Weigela* `Bristol Ruby` `Red Prince`)
 Einfachblühende, gesunde Rosensorten: z.B. `Golden Wings`

Beerensträucher

Rote, weisse, rosa und schwarze Johannisbeeren
 Stachelbeeren
 Heidelbeeren und Preiselbeeren und Cranberries

Säume entlang von Gehölzen

Lerchensporn (*Corydalis cava*)
 Wohlriechender Odermennig (*Agrimonia procera*)
 Waldziest (*Stachys sylvatica*)
 Taubnesseln (*Lamium purpureum*, *L. maculatum*, *L. album*, *L. galeobdolon*)
 Akelei (*Aquilegia vulgaris* und *Aquilegia atrata*)
 Frühlingsplatterbse (*Lathyrus vernus*)
 Schöllkraut (*Chelidonium majus*)

Säume entlang von Zäunen

Echter Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
 Echtes Leinkraut (*Linaria vulgaris*)
 * Breitblättrige Platterbse (*Lathyrus latifolius*)
 ...auch sogenannte `Unkräuter` wie die Zaunwicke (*Lathyrus sepium*)
 Wilde Malve (*Malva sylvestris*)

Blumenrasen

Duftveilchen (*Viola odorata*)
 Primeln (*Primula elatior*, *P. veris*)
 Weissklee (*Trifolium repens*)
 Günsel (*Ajuga reptans*)
 Gudelrebe (*Glechoma hederacea*)
 Wegerich (*Plantago* alle Arten)
 Brunelle (*Prunella vulgaris*)
 Krokus

Blumenwiese

Wiesensalbei (*Salvia pratensis*)
 Taubenskabiose (*Scabiosa columbaria*)
 Rotklee (*Trifolium pratense*)
 Wundklee (*Anthyllis vulneraria*)

Schattige Standorte

Geissbart (*Aruncus dioicus*)
Waldsalbei (*Salvia glutinosa*)

Halbschattige Standorte

Alle Eisenhutarten z.B. (*Aconitum nappellus*)
Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)
Alle Fingerhüte (*Digitalis purpurea*, *Digitalis lutea*)

Sonnige Standorte

Alle Irisarten z. B. *Wieseniris* (*Iris sibirica*)
Löwenschweif (*Leonurus cardiaca*)
Alle Königskerzen z. B. *Dunkle Königskerze* (*Verbascum nigrum*)
Alle Distelarten, z.B. *Golddistel* (*Carlina vulgaris*)
Diptam (*Dictamnus album*)
Karde (*Dipsacus fullonum*)
Natternkopf (*Echium vulgare*)

Kräutergarten

Thymian, Bohnenkraut, Minzen, Lavendel, Melisse Dost (*Origanum vulgare*)
Johanniskraut (*Hypericum vulgare*)

Gemüsegarten

Gründüngung mit Senf, Sonnenblumen, Büschelschön (*Phacelia tanacetifolia*) und Borretsch
Ackerbohnen, Tomaten, Zwiebeln
Beinwell (*Symphytum vulgare*)

Balkon

Katzenminze (*Calamintha cataria*)
Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Löwenmaul und echtes Leinkraut (*Linaria vulgaris*)
Ehrenpreis (*Veronica teucrium*)
Glockenblumen z.B. *Campanula rotundifolia*)
Taubenskabiose (*Scabiosa columbaria*)

Die Wildpflanzen Infostelle auf dem Internet

<http://www.wildpflanzen.ch>

hat sämtliche Adressen der Schweizer Wildpflanzenproduzenten zusammengestellt.



www.silviameister.ch

info@silviameister.ch